

14.02.2013 – PM 17/2013

Tarifrunde Floristik

## IG BAU fordert faire Löhne für Floristen

**Frankfurt am Main** – Blumen zum Valentinstag sind das klassische Geschenk für Verliebte. An diesem Tag haben Floristen alle Hände voll zu tun. Die harte Mehrarbeit lohnt sich zwar für die Betriebe – für die Beschäftigten zahlt sie sich indes kaum aus. Ihr Stundenlohn ist so niedrig, dass man davon kaum leben kann. Die Floristengewerkschaft IG BAU fordert endlich eine bessere Bezahlung der deutschlandweit 31 700 Fachkräfte. „Beratung und professionell gebundene Sträuße ziehen Kunden in Blumenläden. Für Qualität bezahlen sie auch gern etwas mehr als für den Fertigstrauß von der Tankstelle“, sagte IG BAU-Bundesvorstandsmitglied Harald Schaum. „Ohne das vielseitige Können und große Engagement der Beschäftigten gäbe es aber keinen Grund, im Fachgeschäft zu kaufen. Es ist deshalb im eigenen Interesse der Arbeitgeber die Floristen gerecht zu bezahlen.“

Der Blumenhandel in Deutschland boomt. Im vergangenen Jahr ist insbesondere der Umsatz mit Fairtrade-Produkten um 35 Prozent gestiegen. Die Preise entwickelten sich mit einem Plus von zehn Prozent im Jahr 2012 fünf Mal stärker als die allgemeine Teuerungsrate von zwei Prozent. Dagegen liegen die Einkommen der Floristen im Westen zwischen 1363 und 2132 Euro brutto monatlich. Der Stundenlohn liegt oftmals deutlich im Niedriglohnbereich. In manchen Bundesländern im Osten existiert seit Jahren überhaupt kein Tarifvertrag mehr. In der Folge rangieren die Löhne teilweise deutlich unter Westniveau.

Am 5. März beginnt in Frankfurt am Main die Tarifverhandlung zwischen IG BAU mit dem Fachverband Deutscher Floristen für die Bundesländer im Westen.

(1583 Zeichen)